

Zürcher Planungsgruppe Weinland (ZPW) Tätigkeitsbericht 2021/22

A) Regionalplanung allgemein

Während der Berichtsperiode (Mai 2021-April 2022) hat der Vorstand sieben ordentliche Sitzungen abgehalten.

Geschäfte / Stellungnahmen

Die wichtigsten Stellungnahmen zu kantonalen und kommunalen Planungen waren:

Kanton Zürich

- Kantonaler Richtplan, Teilrevision «Gebietsentwicklung Flugplatzareal Dübendorf»
- PBG-Revision «Justierungen PBG»
- PBG-Revision «Klimaangepasste Siedlungsentwicklung»
- Neue Standards für Staatsstrassen – Konsolidierte Stellungnahme ZPW und Hinweise der ZPW zuhanden der Gemeinden für die kommunalen Stellungnahmen
- Gesamtkonzept Erholung Thurauen

Nachbarkantone

- Kanton Thurgau, Teilrevision Kantonaler Richtplan 2020/2021

Gemeinden

- Gemeinde Marthalen: Kommunalen Richtplan
- Gemeinde Stammheim: Revision Bau- und Zonenordnung

Regionaler Richtplan Weinland

Umsetzung regionaler Richtplan Weinland

Mit dem Beschluss des regionalen Richtplans Weinland durch den Regierungsrat (17. März 2021) liegt eine zeitgemässe Grundlage für eine abgestimmte und qualitative Regionalentwicklung des Zürcher Weinlandes vor. Der regionale Richtplan umschreibt regionale Aufgaben in unterschiedlichen Themengebieten. Um den regionalen Richtplan aktiv und entsprechend der Priorität der einzelnen Aufgaben umsetzen zu können, hat die ZPW eine Auslegeordnung der auf dem regionalen Richtplan basierenden Aufgaben erstellt. Diese Auslegeordnung floss schliesslich in das Umsetzungsprogramm ZPW ein, welches eine Grundlage für die Initiierung von regionalen Projekten in den kommenden Jahren darstellt (siehe aktive Entwicklungsplanung).

Teilrevision regionaler Richtplan Weinland

Zeitgleich mit dem Beschluss des Richtplan Weinland durch den Regierungsrat wurde die ZPW aufgefordert, eine Teilrevision des Richtplankapitels 4.6 «Parkierung» zu erarbeiten. Im Frühjahr 2022 hat die Erarbeitung der entsprechenden Teilrevision des regionalen Richtplans begonnen. Die Planung erfolgt abgestimmt auf die parallel dazu durchgeführte Entwicklung eines regionalen Gesamtverkehrskonzeptes (siehe rGVK). Bis voraussichtlich zum Ende des Kalenderjahres 2022 sollen im Vorstand

konsolidierte Planungsentwürfe vorliegen, worauf die Verbandsgemeinden zu einer Vernehmlassung eingeladen werden.

Regionales Gesamtverkehrskonzept rGVK

Beruhend auf dem kantonalen Richtplan besteht an alle Regionen der grundsätzliche Auftrag zur Erstellung eines regionalen Gesamtverkehrskonzeptes (rGVK). Ziel dieser Planung ist die Sicherstellung einer möglichst langfristig funktionierenden, bedürfnisgerechten und umweltverträglichen Balance zwischen Siedlungs- und Verkehrsentwicklung. Unter Federführung des Amtes für Mobilität hat die Erarbeitung des rGVK Weinland im Frühjahr 2022 gestartet. Die ZPW ist dabei sowohl im projektsteuernden Projektausschuss als auch im Projektteam und dem Fachausschuss aktiv involviert. Zur Konsolidierung der Erarbeitungsschritte sind für das Jahr 2022 zwei Workshops mit den Weinländer Gemeinden vorgesehen.

Tiefenlager

Gegenwärtig läuft die dritte Etappe der Standortsuche für das geologische Tiefenlager für radioaktive Abfälle. Das Standortgebiet Zürich Nordost wird dabei als eines von drei Standortregionen vertieft untersucht. Ziel dieser Etappe ist die Konkretisierung der vorgesehenen Oberflächeninfrastruktur, die Einreichung eines Rahmenbewilligungsgesuchs sowie der abschliessende Standortentscheid des Bundesrats (voraussichtlich bis zum Jahr 2029). Zudem bildet die Ermittlung von Massnahmen zur Sicherstellung der gewünschten Entwicklung in der Standortregion bzw. zur Entschärfung allfälliger negativer Auswirkungen einen Schwerpunkt. Der Einbezug der Schlüsselakteure und die regionale Partizipation sind auch in der dritten Etappe des Sachplanverfahrens von grosser Bedeutung. Martin Zuber als Präsident der ZPW und Regionalplanerin Dominique Erdin begleiteten die erweiterte Fachgruppe regionale Entwicklung und brachten die regionalen Interessen im Rahmen der durchgeführten Sitzungen ein.

Förderprogramme

Neue Regionalpolitik (NRP) des Bundes

Die regionalwirtschaftliche Entwicklung des Weinlands als ländlicher Raum wird im Rahmen des Umsetzungsprogramms 2020-2023 der neuen Regionalpolitik (NRP) des Bundes erstmals gefördert. Im Vordergrund stehen dabei die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit sowie die Erhöhung der Wertschöpfung in der Region. Im Weinland bilden die Bereiche Tourismus, Regionalprodukte und Regionalmanagement die Schwerpunkte. Der Verein Pro Weinland zeichnet sich als regionaler Projektträger für die Programmumsetzung verantwortlich. Die ZPW begleitet und unterstützt den Prozess. Insbesondere findet ein laufender und enger Austausch im Zusammenhang mit dem Modellvorhaben «Integrale evolutionäre Entwicklungsstrategie Zürcher Weinland» statt, bei welchem die ZPW federführend ist.

Modellvorhaben des Bundes

Mit dem Modellvorhaben nachhaltige Raumentwicklung unterstützt der Bund von 2020 bis 2024 zum vierten Mal innovative Ansätze und Projekte mit insgesamt rund 3.9 Millionen Franken. Eines von den 32 aus 103 ausgewählten Projekten ist das von der Zürcher Planungsgruppe Weinland (ZPW) initiierte Modellvorhaben «Integrale evolutionäre Entwicklungsstrategie Zürcher Weinland». Im Unterschied zur NRP (vgl. oben), welche einen sektoralen Fokus auf die Bereiche Wirtschaft und Tourismus legt, steht dabei eine Gesamtbetrachtung mit dem Resultat eines regionalen Aktivierungsplans im Vordergrund. Die Federführung beim Modellvorhaben liegt bei der ZPW. Neben dem Bund wird das Projekt auch vom Gemeindepräsidentenverband Andelfingen (GPVA), dem Regionalförderungsverein Pro Weinland und dem Kanton Zürich finanziell unterstützt. Der aktuelle Projektstand wird im Teil B) Aktive Entwicklungsplanung umschrieben.

Verschiedenes

Austausch mit Planungsträgern im Kanton Zürich

Der Austausch mit dem Kanton Zürich, der Region Zürich und Umgebung (RZU) und den anderen Regionalplanenden im Kanton Zürich wird von der ZPW weiterhin sehr geschätzt. Im Rahmen der regelmässigen Treffen werden wichtige Themen und Aufgaben für das Weinland besprochen und Erfahrungen ausgetauscht. Während der Berichtsperiode waren u.a. die Mehrwertabgabe, die Kleinsiedlungen im Kanton Zürich oder die Weilerkernzone wichtige Themen.

B) Aktive Entwicklungsplanung

Im Rahmen der aktiven regionalen Entwicklungsplanung lagen die Schwerpunkte in der Berichtsperiode auf der Bearbeitung des Modellvorhabens «Integrale evolutionäre Entwicklungsstrategie Zürcher Weinland» sowie auf der Erarbeitung des Umsetzungsprogramms ZPW.

Umsetzungsprogramm ZPW

Das Umsetzungsprogramm ZPW baut auf den Themenschwerpunkten «Regionaler Richtplan», «Gemeindegespräche» sowie auf aktuelle Themen und Projekte auf. Die Aufgaben und der direkte Handlungsbedarf basierend auf dem regionalen Richtplan wurden in der entsprechenden Auslegeordnung erfasst und priorisiert.

Gemeindegespräche 2021

Der ZPW indes ist es ein grosses Anliegen, dass Ihre Tätigkeit einen Mehrwert für die Region und die Gemeinden leistet. In diesem Zusammenhang legt die ZPW grossen Wert auf den persönlichen Kontakt und Austausch mit den Gemeinden, um eine offene Gesprächs- und Wir-Kultur zu fördern und die regionalen Tätigkeiten auf die kommunalen Bedürfnisse abzustimmen. In der Berichtsperiode wurden aus diesem Grund Gespräche geführt, in welchen aktuelle Themen und Anliegen aus kommunaler Sicht erfragt und diskutiert wurden. Gleichzeitig wurde diese Gelegenheit genutzt, um die Gemeinden für die regionalen Planungsgrundlagen zu sensibilisieren.

Umsetzungsprogramm ZPW

Sowohl unmittelbar aus dem regionalen Richtplan abgeleitete Aufgaben als auch Erkenntnisse aus den Gemeindegesprächen und weitere aktuelle Themen flossen schlussendlich in das Umsetzungsprogramm ZPW ein. Dieses bildet eine umfassende Übersicht über den regionalen Handlungsbedarf. Es dient als Grundlage für die künftige Initiierung von Projekten im Rahmen der aktiven Entwicklungsplanung und zur Priorisierung und Koordination der unterschiedlichen regionalen Aufgaben in den nächsten Jahren. Das Umsetzungsprogramm dient der ZPW als dynamisches Dokument, welches jährlich aktualisiert und auf die regionalen und kommunalen Bedürfnisse angepasst wird.

Mis Wyland 2040 – Eine gemeinsame Entwicklungsstrategie für die Region (Modellvorhaben INRES)

Das Modellvorhaben «Integrale evolutionäre Entwicklungsstrategie Zürcher Weinland» hat in der Berichtsperiode die Projektphasen «1b – Entwicklungsstrategie» und «2 – Konkretisierung» durchlaufen.

Im Fokus stand die im Herbst 2021 durchgeführte Strategiekonferenz. Im Rahmen eines interaktiven Workshops wurden dabei die sechs Leitbilder der Entwicklungsstrategie präsentiert und weiterentwickelt. Der umfassende Entwurf dieser Entwicklungsstrategie beinhaltet die sechs Themenfelder «Progressive Provinz» (neu: «Progressive Region»), «Wir-Region», «Mehr als Wohnen», «Landschaft im Fokus», «Arbeit und Versorgung 4.0» und «Intermodale Mobilität». Daneben wurde auf der digitalen Plattform www.miswyland2040.ch der erste Entwurf der Strategie präsentiert. Eine Online-Umfrage leitete durch die Strategie und ermöglichte allen Weinländerinnen und Weinländer ihre Meinung zu diesem Entwurf abzugeben.

In der Phase 2 «Konkretisierung Vorhaben» wurde im Sinne eines evolutionären Organisationsmodelles eine Netzwerkkarte der bedeutendsten regionalen Akteure und ihren Schnittstellen erarbeitet. In Ergänzung dazu entstanden Faktenblätter welche für die einzelnen Akteure das Aktivierungspotenzial und dazugehörige Handlungsfelder und Aufgaben für die Umsetzung der INRES aufzeigen.

Arbeitshilfe integrative Zentrumsentwicklung ZPW

Die von der ZPW erarbeitete Arbeitshilfe zur integrativen Zentrums- und Ortskernentwicklung wurde bereits im August 2020 abgeschlossen. Aufgrund der Situation um das Coronavirus musste die ursprünglich für Oktober 2020 geplante Exkursion ins Jahr 2021 verschoben werden. Am 10. November 2021 konnte sie schliesslich durchgeführt werden. Neben diversen Inputs von diversen Best-Practice-Beispielen zum Thema, wurden die Teilnehmenden eingeladen das neu Entwickelte Frohsinnareal in Winterthur Wülflingen zu besichtigen.